TUTZINGER LISTE

...gemeinsam für unseren schönen Ort

Pressemeldung des Bürgervereins TUTZINGER LISTE e.V. zur gestoppten Zukunftsplanung in Tutzing

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unsere Pressemeldung vom 5.10.2022 zum Thema **Tutzinger Zukunftsplanung** ist obsolet.
Das **Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) „Leitziele 2030“** wurde, elf Monate nach dem Startschuss am 9.11.2021, **diese Woche plötzlich gestoppt**. Hier unsere aktuelle Pressemeldung:

_____

Am **08.10.2022**, fand eine **nichtöffentliche Klausurtagung** des Tutzinger Gemeinderats statt. Dort vollzogen die BM und die überwältigende Mehrheit des GR hinter verschlossenen Türen einen **Richtungswechsel** zu einem der zwei von uns geforderten kommunalen Entwicklungskonzepten (Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) „Leitziele 2030“: STOP und Gebietsentwicklungskonzept ISEK: WEITER). Warum wir meinen, dass hier intransparent die Entscheidung schon vorab getroffen wurde. Denn:

In der unmittelbar folgenden **öffentlichen außerordentlichen Sitzung des GR am 11.10.2022** stimmte der GR dann doch – mit Ausnahme von Stefanie Knittl (SPD) – für die bereits am 04.10.2022 vorgelegten Ausschreibungsunterlagen zum ISEK – also ohne das GEK. In der ordentlichen Sitzung am 04.10.2022, hat die Mehrheit des GR diese Unterlagen jedoch als nicht zustimmungsfähig gewertet und mit der Bitte um Ergänzung des GEK zurück zur Bearbeitung verwiesen – siehe unten unsere PM vom 05.10.2022. Antragsteller Dr. Behrens-Ramberg (TL) musste sich also überrascht am 11.10. der überwältigenden Mehrheit (es setzten nur noch zwei weitere Ratsmitglieder für das GEK ein) beugen. Er erkämpfte sich lediglich noch „einen Fuß in die Tür“, indem er den Beschlusswortlaut insofern ergänzen lies, als die Voruntersuchung zum ISEK auch eine *„gesamtgemeindliche Entwicklung“* umfassen solle. Wir machen uns dadurch aber keine große Hoffnung auf Rettung des GEK. Entgegen der Geschäftsordnung (Anträge sind spätestens innert drei Monaten zur Abstimmung vorzulegen), lehnte die BM auch die Forderung von Behrens-Ramberg nach Abstimmung seines Antrags vom 6.5.2020 ohne Begründung und damit regelwidrig ab – ein unfassbares Verhalten der Amtsträgerin.

Warum genau die Übereinkunft der BM mit dem GR vom 9.11.2021, für GEK und ISEK, nicht mehr gelten soll, konnten die Zuhörer in der Sitzung am 11.10.2022 nicht erfahren, denn es wurden **keine sachlich validen Gründe** genannt. Dabei hat die BM selbst in der Bürgerversammlung (Buttlerhof 16.05.2022) noch die am 9.11.2021 getroffene Übereinkunft mit dem Gemeinderat präsentiert: *„Hinzu komme das so genannte „ISEK“-Verfahren, ein Programm, das den Zugang zu finanzieller Städtebau-Förderung schaffen **und gleichzeitig Bestandteil einer größeren Gesamtstrategie mit „Leitzielen“ für die Gemeinde** sein soll.“* (Quelle: vorOrt.news). Sie selbst hatte noch bei den Kommunalwahlen 2020 betont, sie wolle *„gerne zeitnah und in Zusammenarbeit mit den Bürgern an einem **Zukunftskonzept für Tutzing** arbeiten, in dem wir uns klar positionieren, **wo wir hinwollen**“* (Quelle: Tutzinger Nachrichten, Ausgabe 03 / März 2020). Die Aussagen der BM (FW) in der öffentlichen Sitzung vom 11.10.2022, waren für uns daher extrem irritierend:

- **„Wir brauchen keine Leitziele.“** - Aber warum auf einmal wurde nicht erklärt.

- **„Ich halte nichts von Theorien in die Zukunft hinein. Wir erarbeiten Leitlinien nicht ohne unsere Bürger, sondern mit unseren Bürgern.“„Es ist keine Art und Weise die Bürger zu bevormunden.“** - Wir fordern doch keine „Theorien“, sondern konkrete Handlungsziele für die nächsten 10-15 Jahre. Und sowohl ein GEK als ein ISEK erfolgt ganz grundsätzlich unter Einbeziehung der Bürgerschaft! Sonst wäre es kein GEK und auch kein ISEK (Stichwort Bürgerbeteiligung). Was hat die BM da falsch verstanden?

- Und Sie wiederholte sich in der Aussage, dass **nicht die Gemeinderäte über das ISEK entscheiden sollen, sondern der Bürger**. Letzteres stellte Dr. von Mitschke-Collande (CSU) erneut gleich richtig: Der GR entscheide – der Bürger würde jedoch vorab befragt werden (Bürgerbeteiligung). Wir hatten diese Aussage der BM bereits im Oktober 2020 richtiggestellt, um bei den Bürgern keine falschen Erwartungen zu wecken.

- Ratskollege Feldhütter (auch FW) ergänzte die BM an einer Stelle kritisch zu **Zukunftsplänen „anderer Leute".** Wen meint er mit „anderer Leute"? Hat er damit den Bürgerverein TUTZINGER LISTE e.V. gemeint? Und falls ja, ist die TL inzwischen so etwas wie „die, deren Name nicht genannt werden darf"? Und meint er mit den „Zukunftsplänen" das in Zusammenarbeit mit TUTZINGER BÜRGERN (nicht Politikern) ehrenamtlich über zwei Jahre hinweg erarbeitete und dem GR am 05.10.2022 vorgelegte Ideenpapier der TL? Falls ja, haben die BM und Herr Feldhüter es entweder nicht kapiert, wer die TL ist und was deren ehrenamtlichen Mitglieder machen oder es war der unlautere Versuch, ehrenamtlich für Tutzing arbeitende Bürger zu diffamieren.

Diese - teilweise unwürdige - Diskussion wurde dankenswerter Weise auf Antrag (Geschäftsordnung) von Dr. von Mitschke-Collande beendet und der GR stimmte ab – Ergebnis wie oben geschrieben. Einzig dem Appell der BM: „Lasst uns den Prozess jetzt beginnen", können wir voll zustimmen. Und wir stimmen insbesondere der Wortmeldung von Gemeinderätin Caroline Krug (ÖDP) zu, die diesen nach unserer Auffassung intransparenten, ineffizienten und regelwidrigen Beschlussverlauf seit 6.5.2020 auf den Punkt gebracht hat: „Diesen Beschluss hätten wir auch vor zwei Jahren machen können." JA, ABER **dies war eben nicht möglich, da sich die BM der offenen und ehrlichen Auseinandersetzung mit unserem Antrag vom 06. Mai 2020 entzogen hat – dies regelwidrig.**

Unser Fazit – es bleibt mit dem ISEK ein beachtlicher Teilerfolg für die TL und den Gemeinderat und ein guter, wenn auch kein brillianter, Erfolg für Tutzing. Auch wenn jetzt das von uns beantragte Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Leitziele 2030 gestoppt ist und unser über den Gemeinderat Dr. Behrens-Ramberg gestellte Antrag von der BM schlichtweg mies behandelt wurde, blicken wir positiv auf die Arbeit die jetzt kommt und freuen uns aufrichtig über die Befürwortung des Gebietsentwicklungskonzepts ISEK und die Erlangung von städtebaulichen Fördergeldern! Gerne werden wir uns hier weiter engagieren und unseren Bürger-Beitrag leisten.

Bürgerverein TUTZINGER LISTE e.V.
Der Vorstand und Beirat

Für Rückfragen stehe ich Ihnen als zuständiger Pressekontakt zu diesem Thema gerne zur Verfügung.
Da es sich leider um ein sehr komplexes Thema mit einem (politisch gewollt) intransparenten Verfahren handelt, haben wir diesen erklärenden Artikel mit den Primärquellen hierzu veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

TUTZINGER LISTE e.V.

Lucie Vorlíčková
Mitglied des Vorstands
Schatzmeisterin